

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

keinen Schlaf finden können und nur vor Erschöpfung hie und da ein paar Minuten einnicken. Aber ein Gutes hat dieser Sturm. Am Morgen liegt der Schnee zwar überall fast einen Viertelmeter hoch, aber ein klarer Tag scheint von den Bergen herüber; nur ganz leises Schneegestöber wirft die Flocken auf die Kaiserschützen, die sich jetzt zur Passhöhe des Pian de Cavallo hinanarbeiten. Ueber 1850 Meter hoch ist der Paß. Stundenlang dauert der Weg, denn Schritt für Schritt muß erst im Neuschnee ausgetreten werden, der immer tiefer wird, je höher die Kolonne kommt.

Ein tiefes Aufatmen — die Passhöhe ist erreicht. Zuerst über steile Schneehänge, dann durch dichten Urwald geht der Abstieg; endlich ist die Straße erreicht, die nach Belluno führt. Nur noch eine Torrente liegt zwischen den Kaiserschützen und dem Piave. Aber die Italiener haben die Wichtigkeit dieses Punktes erkannt. Vor der Brücke, die bei Farra über diesen Bach — Tesa — führt, beherrschen einige Kuppen die Straßen. Dort will der Feind unseren Vormarsch aufhalten, zugleich gegen Norden sichern. Auch diese Hoffnung trägt. Die vorzügliche Stellung kann trotz heftigen Widerstandes dem Ansturm der Kaiserschützen nicht standhalten, Maschinengewehre und Mitrailleusen, die sich bis zum letzten Augenblicke wehren, werden erbeutet. Zugleich stößt eine starke Patrouille direkt gegen die Brücke vor. Was sich ihr in den Weg stellt, wird überrannt, und während von den Höhen noch der Feind ins Tal flüchtet, um die Brücke zu erreichen, fällt diese Brücke schon unverfehrt durch kühnen Handstreich weniger Leute

in unsere Hand. Die Falle ist geschlossen. Was noch am Ostufer ist, muß sich gefangen geben; ja, so rasch sind die Kaiserschützen vorgebrungen, daß hinter ihnen immer noch Italiener vom Gebirge heruntersteigen, die von den nachfolgenden Truppen gefangen werden. — Der Weg zum Piave ist frei. Die Beute dieser an Kämpfen etwas ärmeren, dafür aber an Mühen und Entbehrungen umso reicheren Etappe betrug 600 Gefangene, darunter Offiziere, 2 Maschinengewehre und 1 Mitrailleuse, dann 20 Pferde.

(„Oesterreichisch-ungarische Kriegskorrespondenz.“)

Hart geprüfte oberösterreichische Familien.

Von F. St. XV. (Nachdr. verb.)

Fünf Söhne im Kriege, drei davon gefallen.

Von den sechs Söhnen des verwitweten Besitzers des Mairgutes zu Zebbing, Pf. Zell a. d. Pram, Herrn Franz Buchinger, mußten fünf die geliebte Heimat verlassen, um dem Vaterlande ihre Dienste zu widmen. Drei davon werden nicht mehr wiederkehren, sie haben in den furchtbaren Kämpfen des Weltkrieges ihr Leben verloren. Zwei Söhne stehen noch an der Front. Mächten doch dem betagten (74 Jahre alten) Vater, dem noch zwei Töchter zur Seite stehen, weitere bittere Opfer erspart bleiben!

Die Namen der eingerückten Söhne, die sämtlich unverheiratet sind, lauten:



Josef Buchinger †.

4. Paul Buchinger, derzeit bei der Gendarmerie-Assistenz, im Felde. Wurde am 25. Jänner 1915 in den Karpathen verwundet.

5. Leopold Buchinger, bei einer Beleuchtungsabteilung im Felde.

1. Al. Buchinger, 38. 14, gefallen im Kampfe gegen Rußland am 8. Oktober 1915 bei Chortupi im 27. Lebensjahre durch Bauchschuß. (Bild enthalten in Kriegsbeilage 1916, Nr. 14.)

2. Joh. Buchinger, 38. 14, starb am 8. April 1916 im f. f. Reserve-Spitale Sankt Michael (Obersteiermark) im 31. Lebensjahre. (Bild in Kriegsbeilage 1916, Nr. 41.)

3. Jos. Buchinger, 38. 14, ist am 16. Sept. 1917, 35 Jahre alt, in einem Feld-Spitale einer Gasvergiftung erlegen und liegt zu Heiligenkreuz bei Görz begraben.

Ehrentafel des „Linzer Volksblatt“ für gefallene Krieger aus Oberösterreich.

Nr. 5 vom 10. Februar 1918.



Hans Doppelbauer

led. Kaufmann aus Bettendorf
Infanterist im 38. Nr. 59
Besitzer d. gr. Silb. T.-Med.
† am 27. Oktober 1917 an den Folgen seiner im Oktober 1914 erlittenen Verwundung im Alter von 31 Jahren.



Martin Gramlinger

Pörtlersohn von Bergham, Pf. Pöndorf
bei einem I.R.M.
Fand am 27. Okt. 1917 auf dem italienischen Kriegsschauplatz im 26. Lebensjahre den Heldentod.



Ludwig Geißberger

led. Bauersohn am Krautwittergute in Ruhenbach, Pf. Altschwendt
Vormeister i. einem schweren Feld-Inf.-Reg.
Gefallen am 16. Juni 1916 im 24. Lebensjahre im Kampfe gegen Italien am Monte Cimone und am Friedhof in Tonnesza beerdigt.



Michael Geisfried

Söldner in Pirath, Pfarre St. Veit
Trainsoldat beim 44. Trainzug.
† am 15. März 1917 in Wien in einem Kriegsspital nach längerem Leiden und dortselbst im Militärfriedhofe begraben.



Heinrich Oberlauer

Infanterist in einem I.R.
Erst am 11. September 1917 in den Kämpfen am Monte San Gabriele im 24. Lebensjahre den Heldentod für das Vaterland.



Franz Gyl

led. Bäckergehilfe in Eferding
Korporal in einem I.R.
† am 25. November 1917 infolge eines Oberchenfelschusses mit Gasphlegmone im Festungsspital I in Trient und auch dortselbst begraben. Er stand im 22. Lebensjahre.

Von der Präsenzdruckerei Ried im Innkreis eingesendet.



Joh. Ev. Bachmaier

Bauersohn vom Gaderergute in Mahrhof 9
Tiroler-Kaiserjäger.
Erst am 17. März 1917 im 20. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland und ist zu Vigo di Fassa, Tirol, beerdigt



Felix Lauber

Bauersohn vom Sengergute in Hoffeng, Pfarre Altschwendt
Infanterist in einem I.R.
Hat in den Kämpfen bei Porta Lepozze im 19. Lebensjahre den Heldentod gefunden und ist am 21. Juni 1917 auf dem Friedhof Sappeudoline, südöstlich der Cima dieci, Sette Comuni, Italien, beerdigt worden.



Johann Lauber

Bauersohn vom Sengergute in Hoffeng, Pfarre Altschwendt
beim Schützenregiment Nr. 2.
Kämpfte zuerst gegen Italien, geriet dann in Wolhynien in russische Gefangenschaft, kam als Austauschinvalid zurück und erag in Leitmeritz am 24. August 1917 im 22. Lebensjahre seinem in der Gefangenschaft zugezogenen Leiden.

Diese beiden sind Brüder.



Johann Weichselberger

lediger Bauersohn vom Urlesberggute, Pfarre Altschwendt
Mitglied des kath. Jünglingsbundes und der Feuerwehr
Gefreiter in einem Landst.-Bata.
Fand am 2. April 1917 durch eine Schneearvine im 42. Lebensjahre den Heldentod und ist in La-Stuva, Bezirk Cortina (Tirol), begraben.